

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Franz Lepinski, seit mehr als einem halben Jahrhundert aktiv und vielseitig in der gewerkschaftlichen und politischen Arbeiterbewegung tätig, feierte am 19. Juli 1966 in Düsseldorf seinen 70. Geburtstag. Im Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes wirkte Lepinski seit 1950 als Sachbearbeiter für Sozialpolitik, seit 1956 als Leiter der Pressestelle, von 1959 bis 1962 als Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes, in dem er die Abteilungen Organisation und Werbung leitete. Auch seit der Erreichung der

Altersgrenze setzt Lepinski sein vielseitiges Wirken in der deutschen und internationalen Gewerkschaftsbewegung in ehrenamtlichen Funktionen fort.

Dr. *Wolfgang Hirsch-Weber* hat die Leitung des neuen Instituts für Sozial- und Entwicklungsforschung der Friedrich-Ebert-Stiftung für Lateinamerika, mit Sitz in Santiago de Chile, übernommen. Damit ist Dr. Hirsch-Weber auch ständiger Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung für den lateinamerikanischen Kontinent. Mit seiner neuen Tätigkeit ist auch eine Gastprofessur für politische Wissenschaften an der Universität von Santiago de Chile verbunden. — Dr. Hirsch-Weber war von 1955

bis 1964 Abteilungsleiter am Institut für politische Wissenschaft an der Freien Universität Berlin; von Januar 1965 bis zur Übernahme seiner neuen Aufgaben bei der Friedrich-Ebert-Stiftung war Hirsch-Weber Leiter der Lateinamerika-Abteilung beim Romanischen Seminar der Freien Universität Berlin. An dem neuen Institut für Sozial- und Entwicklungsforschung der Friedrich-Ebert-Stiftung arbeiten außerdem noch ein Historiker, ein Volkswirt und ein Soziologe, die die bisherige wissenschaftliche Grundlagenforschung über Lateinamerika des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung intensivieren und erweitern werden.